



Eine Trauer-Seeschwalbe füttert im Fluge ihr Junges,
das auf einem Seerosenblatt sitzt.

Fot. Frankenhäuser

aus der Vogelwelt

erzählt von seinen Erlebnissen

Man kann nur sagen: „So, wie Sie sich das alles denken, verläuft die Sache gewöhnlich nicht“, denn es gibt unglaublich viele Möglichkeiten des Nestbaues, der Brutweise und der Jungenaufzucht.

Der Grundfehler in der üblichen Betrachtungsweise ist gewöhnlich der, daß man vom Säugetier, also auch vom Menschen, auf den Vogel schließt, und daß man außerdem

nicht daran denkt, daß es Nesthocker (wie zum Beispiel die Singvögel) und Nestflüchter (wie Hühner und Enten) gibt. Beim Säugetier besteht durchweg eine Beziehung zwischen Mutter und Kind durch die Milch, die „Milchbindung“, beim Vogel dagegen, wo ja diese Nahrungsquelle fehlt, kann ebensowohl ausschließlich das Weib wie auch der Mann Brutpflegend sein, oder, was das häufigste ist, sie beteiligen